



Valerie Nur

# Die Unbeständigkeit der Dinge

Handwerk, Familie und Mobilität bei den Tuareg in Niger

*Wie die Tuareg handwerkliches Wissen von Generation zu Generation weitergeben*

Die Herstellung eines Kamelsattels, das Nähen einer ledernen Tasche und das Schmieden von Äxten und Silberschmuck sind taktil und materiell – und erfordern einen geschulten Blick sowie ein bestimmtes Verständnis für die Welt der Dinge.

Auf der Grundlage einer eineinhalbjährigen mobilen Feldforschung bei Tuareg-Handwerkerinnen und -Handwerkern (inadan) in Niger untersucht die Autorin Handwerk als soziale Praxis, die im Familienalltag angeeignet und ausgeübt wird. Dabei geht es sowohl um die handwerkliche Arbeit als auch um die über die einzelnen Werkstätten hinausreichenden familiären Verbindungen, in denen handwerkliche Praktiken weitergegeben und verändert werden.

## Die Autorin

Valerie Nur, geb. Hänisch, ist Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Professur für Flucht, Migration und soziale Mobilität an der Universität der Bundeswehr München. Sie studierte Sozial- und Kulturanthropologie, Soziologie, Religionen und Geschichte Afrikas in Bayreuth, Basel, Aix-en-Provence und Berlin. Für ihre Dissertation wurde sie mit dem Frobenius-Forschungsförderungspreis 2022 und dem ersten Preis der Deutschen Gesellschaft für Sozial- und Kulturanthropologie (DGSKA) 2023 in München ausgezeichnet.



Studien zur Kulturkunde, Bd. 137  
17 x 24 cm, Broschur  
293 Seiten mit 61 Farbbildungen  
**€ 49,00 (D)**

ISBN 978-3-496-01698-4 (Print)  
ISBN 978-3-496-03084-3 (E-PDF)